

die Zug der G. T. P. so ungünstig ist (man müßte einen vollen Tag in Saskatoon warten) so begibt man sich am besten nach Colonsay oder Elbow an der C. P. R. Diese beiden Plätze liegen nur einige Meilen nördlich; dort nimmt man am Dienstag Morgen den Zug nach Saskatoon (fährt ab von Colonsay 2.47, von Elbow 3.07) für das Uebrige siehe C. P. R. Circulars L. 101.

b) Quinton und Rapmore. Man nimmt am Montag Nachmittag den gemischten Zug (ab von Quinton 2.45, von Rapmore 3.20) bis Rocky Mountain; dort nimmt man um Mitternacht (genau 24.08 den C. P. R. Zug nach Saskatoon); das Weitere wie bei Kirkella L. 101.

R. B. von Windhorst aus hat man seinen Anschluß über die C. P. R.; man muß also in Carlsberg gleich den Saskatchewan Express der C. P. R. nehmen. (Abfahrt Montag Abend 20.11.)

**Fahrpreise:**

Auf der Canadian Northern Bahn und der Canadian Pacific Bahn genießen wir die bei solchen Gelegenheiten üblichen Ermäßigungen; das heißt in unserem Falle: Beträge die Zahl der Delegierten, die Humboldt per Eisenbahn erreichen, wenigstens 100, so haben dieselben (nebst ihrer Frau) freie Rückfahrt.

R. B. „Delegat“ ist der offizielle Name für alle männlichen Besucher des Katholikentages.

Man kauft also nur für die Hin- und Rückfahrt, und zwar durchgehende Tickets (through tickets) so weit wie möglich; wer also nur die C. P. R. benutzt, nehme gleich bis Humboldt; auf der C. P. R. nehme man gleich bis Regina oder bis Saskatoon, je nachdem man an dem einen oder anderen Orte die Linie wechselt.

Die Hauptsache aber ist, daß man sich vom Ticket Agent ein Standard Certificate for reduced rate geben lasse, und zwar jedesmal, wenn man ein Ticket kauft. Diese Certificates müssen in Humboldt dem Sekretär des Volksvereins eingehändigt werden, der alles für die Rückfahrt regelt.

Da die Ausfertigung der Certificates geraume Zeit nimmt, so besorge man frühzeitig sein Ticket. Wer dies verläßt, hat den Schaden davon.

Schon am Freitag den 3. August (aber nicht eher) kann man die Tickets nebst Certificates kaufen.

Auf der Grand Trunk Pacific sind diese Certificates noch nicht in Gebrauch; doch gibt die Bahn für diese Gelegenheit return tickets zu mäßigen Preisen. Wer aber von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, muß spätestens bis zum 1. August seinen Namen und den der Station, auf welcher er einsteigt, dem Sekretär des Volksvereins (Rev. Peter Habets, O. M. J., 491 College Ave., Winnipeg) einschicken.

**Programm des Katholikentages**

1. Reden.
2. Abfassung einer genauen Statistik der deutsch-canadischen Katholiken. Es werden hier und da Anfragen über die Zahl der deutschen Katholiken in Canada gestellt, und da ist es höchst wünschenswert, daß man mit genauen Angaben dienen kann. Eine jährliche Zählung ist daher notwendig, und diese findet am besten auf dem Katholikentage statt. Die hochw. Herren Seelsorger sind also freundlichst ersucht, entweder persönlich oder durch einen Vertreter die nötigen Angaben zu übermitteln; wenn es nicht möglich ist, so ersuchen wir Sie, die Angaben wenigstens schriftlich zu senden, und zwar an Herrn Gottfried Schäfer, Humboldt, Sask., adressieren.

3. Aus jeder deutschen katholischen Niederlassung erstatte man Bericht über die Lage der deutschen Sprache.

4. Man mache Vorschläge, wie man unter den obwaltenden Verhältnissen die deutsche Sprache pflegen kann.

5. Eine der wichtigsten Aufgaben des diesjährigen Katholikentages ist die endgültige Abfassung der Statuten des Volksvereins. Vorschläge dazu finden sich in der zweiten Hingelheft. Jedermann ist dringendst ersucht, weitere Vorschläge zu unterbreiten, Einwendungen gegen das eine oder andere zu machen, weitere Aufklärung zu verlangen; auf diese Weise kann man hoffen, allen Anforderungen gerecht zu werden.

6. Ausarbeitung eines feststehenden Programms und feststehender Regeln für den jährlichen Katholikentag. Dieses ist nötig, um systematisch voranzugehen.

7. Einwanderungsfrage.

8. Schulfrage.

Eröffnung: Dienstag Nachmittag um 3 1/2 Uhr Begrüßungsreden und Statistik der deutschen Katholiken.

Abends 8 1/2 Uhr zweite Versammlung — eine Hymne — Sprache, Verhandlungen über die Lage der deutschen Sprache.

Mittwoch Morgen: Feierliches Hochamt mit Festpredigt. Darnach Aufnahme der Verhandlungen über den Volksverein.

Am Nachmittag: Fortsetzung dieser Verhandlungen — hernach Ausarbeitung des jährlichen Programms und der Regeln für den jährlichen Katholikentag, Einwanderungsfrage und Schulfrage; nur wenn die Zeit es erlaubt, werden weitere Reden gehalten, da diese Verhandlungen vorgehen.

R. B. Die genaue Zeit der Versammlungen an diesem und dem folgenden Tage findet durch das Lokalkomitee statt.

Donnerstag Morgens: Abfassung und Verlesung der Resolutionen. Feierlicher Schluß des Katholikentages.

Nachmittags 1 Uhr Rückfahrt nach Saskatoon und Regina; um 2.10 Abfahrt nach Winnipeg.

Für Auskunft über Herberg oder Logis wende man sich an Herrn Gott-

fried Schäfer, oder Rev. P. Rudolph, Weizen nieder. Der Schaden beträgt 0.8 B., Humboldt, Sask., und war \$25,000, so bald als möglich.

Für Auskunft über Reiseangelegenheiten wende man sich an Rev. Peter Habets, O. M. J., 491 College Ave., Winnipeg, Man.

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

Premier-Minister Walter Scott von Saskatchewan hat letzte und vorletzte Woche verschiedene Ortschaften in der Provinz besucht und Ansprachen gehalten, so z. B. in Londa, Howell, Dana, Bruno u. s. w. Ueberall ist er mit Ehren empfangen worden.

W. R. Kothbertwell, Landwirtschafts-Minister von Saskatchewan, hat einen Ernte-Report herausgegeben, in welchem er sagt, daß Saskatchewan in dieser Jahre mehr Weizen erntet, wie zuvor, und ist die Gesamtternte auf 60,000,000 Bushel geschätzt.

Während der ersten fünf Monate dieses Jahres wurden von den zwölf-tausend Hektar-Eintragungen in Saskatchewan sieben-tausend in der Noose Jaw Land Office gemacht, fünfzig Prozent von den in den vier westlichen Provinzen gemachten Entragungen während der genannten Periode. Die Entragungen vom 1. Januar bis Ende Juni repräsentieren einen Flächeninhalt von 1,389,120 Aekern.

Von der Nationalen Getreide-Ausstellung, die im letzten Herbst in Omaha abgehalten wurde, ist Prince Albert der Ehrenpreis für den besten Hafer zugesprochen worden. Der Preis besteht aus einer Medaille, mit der Aufschrift: „Honor Award for Milling Oats.“

W. Fugatey, Canadas Minister für öffentliche Arbeiten, war kürzlich in Saskatoon und erklärte, daß es nicht unmöglich sei, Weizen per Schiff von Saskatoon aus nach Winnipeg zu transportieren.

Zwei Ingenieure aus Ottawa sind nach Moose Jaw gereist, um den Bau der dortigen Straßenbahn zu leiten, die einer Anzahl von Ottawa Kapitalisten auf zwanzig Jahre überlassen worden ist.

**Manitoba.**

Die große Industrie-Ausstellung zu Winnipeg hat alle vorherigen Ausstellungen bei weitem übertroffen. Ungefähr 165,000 Personen im ganzen waren an den 9 Tagen der Ausstellung zugegen.

Der Regen, welcher am letzten Samstag fiel, war ein allgemeiner. Im ganzen Westen war er erwünscht und soll viele Buschfeuer zum Stillstand gebracht haben.

Das Empire Hotel in Brandon, welches zur Welt-Ausstellung neu renoviert werden sollte, und auf welchem zwei weitere Stockwerke geplant waren, wurde am letzten Samstag durch Feuer vollständig zerstört. Der Verlust soll sich auf \$30,000 belaufen.

In Beverly brannte kürzlich der McCabe Co. Elevator mit 5000 Bushel

**Ontario.**

Nach langen Verhandlungen zwischen den Kondukteuren und den Zugmannschaften der Grand Trunk und dieser Gesellschaft wegen einer Lohnerhöhung, die jedoch zu keinem Resultate führten, ist am 18. Juli der Streik erklärt und sofort begonnen worden. Vom Streik betroffen ist der Distrikt östlich von Chicago. Ausständig sind ca. 3500 Kondukteure und Zugmannschaften an der G. T. P. zwischen Portland und Chicago und an der Central Vermont. Die Streiker hoffen, den ganzen Personen- und Frachtverkehr zum Stillstand zu bringen. Der Streik kam für beide Seiten nicht unvorbereitet. Die Gesellschaft hielt alle verfügbaren, geeigneten Leute zum Erfolge der Streiker bereit, um den Verkehr nach Möglichkeit aufrecht zu halten, was jedoch, wie jetzt schon ersichtlich, nicht durchführbar ist. Dann hat die Gesellschaft, um stets reichliche Geldmittel zur Verfügung zu haben und weil sie die Arbeit in den Werkstätten für weniger wichtig unter den obwaltenden Verhältnissen hält, sämtliche Werkstätten in dem Streifgebiet geschlossen. Dadurch sind arbeitlos geworden ca. 2700 Menschen in Montreal, 500 in Toronto, 500 in London, 1000 in Stratford und eine große Menge mehr in den Centren der Vereinigten Staaten, wie in Portland, Chicago etc., im ganzen bis jetzt ungefähr 15,000 Mann. Die Streiker hatten ebenfalls Vorbereitungen getroffen, die prompt funktionierten. Pünktlich um 9 1/2 Uhr legten sämtliche Kondukteure und das übrige Zugpersonal die Arbeit nieder. Nur die Züge, welche auf der Fahrt sich befanden, wurden bis zur Endstation durchgeführt, dann aber auch verlassen. Angeblich haben die Leute einen internationalen Fond von \$1,000,000 hinter sich, und wollen per Monat einen Streikfond aufbringen von \$335,000, wovon monatlich jedem Kondukteur \$50 und jedem anderen Streiker \$35 gezahlt werden soll. Die Grand Trunk Pacific hat ihr eigenes System und ihre eigenen Arbeits- und Lohnbedingungen, getrennt von denen der Grand Trunk, und ist von den Differenzen in keiner Weise getroffen. Inzwischen sind auch unter den Streikern und Entlassenen mit Gewalttaten verbundene Unruhen an verschiedenen Stellen ausgebrochen. So mußte in Niagara Falls die Polizei den Superintendenten der Bahn, S. C. Cunningham, mit Gewalt aus den Händen der erbitterten Menge befreien, welche im Begriff stand, ihn zu erhängen.

Schreckliche Waldbrände haben in der Umgegend von Rainy River gewütet. Tausende von Personen kämpften gegen das Feuer. Aus Neaudette, Minn., wurden Löschapparate und Mannschaften in einem Spezialzuge gesandt; aus Winnipeg, 158 Meilen entfernt, wurden Feuerpistolen und Mannschaften ebenfalls mit einem Spezialzuge gesandt; Kenora sandte einen Dampfer mit Lösch-

geräten, und aus Arthur, Internationalem Städten traf. Der bis jetzt ange- an Hölzern dürft- Ueber Verluste zwar noch nicht doch läßt sich mit daß auch solche zu rer Regen, welche löschte endlich, das den Waldgegend- schaften als gerech- dürfen.

**Britisch**

Furchtbare B südlich von Fern B. C. sind von de fenden Flammenn den. Jaffrey un dem Erdboden g Partie Ulars ste Insgesamt wurd andere Brücken z Fuß geschnitten Holzschneidereien

**Ver.**

Henderf welche aus den son, Union und Kentucky einget daß durch eine der Nacht von tag den fünfze ten Juli Schad Millionen Doll den ist. Man im Coanty H send Acres Ta den sind. E von 200 Acres Verlust. Säm aus ihren Ufer reiche Brücken Nach den bish richten sind k verloren gegam Schafe und S ken. Seit den hat es fast jede der Wolkenbru er te von 10 M Samstag früh

**Portlan**

Ausstellungsg Juli gleich no Feuer aus, we von wenigsten richtete. Un fand man a menschliche Le Pferde, die in gebracht ware rettet werden. griffen zunä Apartmenthän dann über d